

ZWEITER BARBARENDURCHBRUCH

„Hurra!

Hängen wollen wir euere perverse Kultur,
auf Frauenhüte in Bordellen,
just wenn ihr euch in Kriecherstellung finden werdet
und lachen: haha...!“

Es gibt keine Kunst mehr!

Nikola Tesla hat Michelangelo, Kandinsky und
Picasso besiegt. Ein serbisches BARBARGENIE vom
BALKAN hat der Menschheit die drahtlose Telegraphie
entdeckt. Nicht Marconi!

Radio: Neue Kunst! Alles andere: Limonade mit
Eis!

Aeroplane stürzen Räume. Alle Brücken zum Himmel
sind vernichtet.

Elektromotorkraft besiegt alle Liebesabenteuer der
Historie und ihrer Kriegsgaukler. In Zeiten von Welt-
revolutionen hütet man Museen zum Wohnen der Ratten.

Und die Kunst? Anachronismus der Gegenwart!
Vernichten dieses Jahrhundert und Schaffen neue Zeit.
Versorgt euch schnell mit Tesslas Glühlampen, die
Licht ohne Wärme geben. Wärme brauchen wir für
Lebensdynamik. Licht für finstere Katakomben ver-
käster Hirne.

Nur Sprünge in die Höhe können euch vor dem
Untergang retten. ZENIT ist Gipfel allerhöchster Span-
nung. ZENITISMUS*) = Expansion der Barbarenkraft
des NACKTEN MENSCHEN.

Ja! Zum zweiten Male soll man die faulen Früchte
der europäischen Pseudokultur und Zivilisation vernichten.
Das tun schon EUROPAS BARBAREN:

WIR

Maschinen zermalmen PAPIERTÜRME. Schaffen neues
Leben. Schaffen auch wir solche NEUE KUNST

ZENITISMUS

Zenitismus ist neue Balkankunst ohne Tradition und
Sentimentalität. Nur solche Kunst brauchen wir. Zeni-
tismus ist Schule für konstruktive Kunst und ihre Rea-
lisation. Zenitistische Dichter haben seinen Ruhm in
ihren besten Werken besungen. Balkanrasse bekam
endlich ihren Ausdruck und Stil. Unser rebellischer
Geist hat seine Form bekommen.

Zenitistische Dichtung: WORTE IM RAUM

1. **Wort:** als Sinn und Begriff.
2. **Assotiation:** ohne Begebenheitslogik: **Simul-
tanismus.**
3. **Begebenheit:** ohne Psychologiegesetz: **Raum.**
4. **Idee:** nicht ohne Sinnlogik.
5. **Mensch:** nicht zeitlos.
6. **Leben:** nicht nur ein Teil: **Totalität.**
7. **Homokosmos.**
8. **Metakosmos.**

- a) EINFACHER AUSDRUCK DES MENSCHEN
- b) UNMITTELBARER AUSDRUCK DER SEELE
- c) SACHLICHE FILMPROJEKTION DER ZEIT
- d) KLARHEIT**)

Hört nur wie unsere zenitistischen Neuronen singen.
Ruhe!

Anfang! Anfang!

München, Belgradstrasse, 12. Juli 1922.

Aus dem serb. übersetzt von NINA-NAJ.

*) Zenitismus wurde durch den Dichter Ljubomir Micić
(Mitzitsch) am 1. Februar 1921 in die Welt geschleudert.

***) Ausführlich Ljubomir Mitzitsch: „Kategorisches Imperativ
der zenitistischen Dichterschule“ — „Zenit“ Nr. 13.

WORTE IM RAUM

Fragment

Mond
Mitternachtsreflektor
Shakespeares verachteter Troubadour
Hej Mond
Aus Wolken fallen elektrische Bomben
Wohin tragen Stürme unsere Balkanbrücken
Wir haben kein Obdach mehr
Durch Städte gingen Massen erniedrigter Menschen
Schütten Feuer entzündeter Lungen
Im Staube liegen Papiertafeln und Plakate
„Nieder der Zar“
„Hoch Lenin“
Massen kehren nie wieder zurück
Auf Lenin lauert Tod und Rache
Osten flammt in Negeraufuhr
Wo bleibt Nirwana
Mensch dem Menschen ist nur Verbrecher und Mörder
Warum
Blutjahrhundert
Zivilisation
Hure ! anbrennen!
Europa PAPIERTURM
Gruff ! anbrennen!

LJUBOMIR MICIĆ—ZAGREB.

„Wir müssen wieder BARBAREN der Poesie werden
ZENITISMUS ist intensiv-radical-elektromagnetisch.
WELTHERZPUMPE
International
Interreligiös.“

Ivan Goll: „Manifest des Zenitismus“ 1921.

FAHRT NACH BRASILIEN

Noch gilt das lustige Statikgesetz
Angst im Finstern
Canadian Pacific durchschneidet Amerika
Gonorrhöe stinkt
Aliagić meint, dass Würmer kluge Tiere seien.

Zagreb in Zürich

175

Vertikal stürzt Kubus der Zeit
Linien aller Dinge fügen sich zusammen in
sum

Ich denke ans Meer zu gehen
Aengstige mich vor Skorpionen
Freue mich der Orchestrionmusik
Gasse voll Sturm riecht nach Blitz.

Seehunde wurden noch nicht klug
Hinter Kathedern fallen drastische Schimpfworte
auf Pioniere neuer Zeit.

Einem Weib streichelte ich heute den Fuss
durch Seidenstrümpfe
empfand ich alle Schönheit jugoslawischer Poesie
vor dem Zenitismus.

Ich kehrte zurück vom Gaurisankar
um in meinem Zimmer nach Brasilien zu fahren.

V. POLJANSKI—BELGRAD

Uebersetzt von NINA-NAJ

VIVE LA FRANCE

Fragment aus „Paris brennt“

Unfall
Rumoren
Sekundenfilm
Ein Kopf
Ein Hut
Ein Kopf von fünfzigtausend Köpfen
Scheitel gut bürgerlich
Ein Kopf
Fällt
Rollt
O unerbittlich Autorad
Blut
Sterne — o!
O Kopf mit väterlichem Bart
Vielleicht war es Jochanaan
Soeben aus der Untergrundbahn aufgestiegen
Irgend ein Kopf
Mein Kopf vielleicht . . .

IWAN GOLL-PARIS.

KASERNEDIENST

Opanken küssen Russenstiefel
Unser Schmerz wird alle Europakompasse verschlucken
Unser Kompass zeigt nicht auf Nordkraftlinien
Schwarzer Trommler
Höre:
Zum Osten, zum Osten
Weisses weisses Russland!

EVGENIJE DUNDEK-ZAGREB

SPRUNG AUS DEM FENSTER

Isabel, ich liebe dich! Du heisst zwar Anna, bist aus Kötzschenbroda deiner Herrschaft entlaufen. Ich finde dich am ersten Tage auf der Friedrichstrasse und wir steigen in ein Hotel. Wir lesen dort den Gesang „Astral“ von Ivan Goll. Zehn Seiten mit Blut und Himmel, Sehnsucht und Kraft zum Platzen gefüllt. Zehn Seiten Taylor des Herzens. Vom schwersten Wort alles Erdenklichen: Wozu? Es klopft hart an die Tür.

Isabel, je t'aime. Schon hat das einzige Genie in der Finsternis ungezählter Jugend Frankreich, Jean Epstein in seinen blühgrünen „promenoir“ den Parisern Astral übersetzt. Die Isolation der Grenzpfähle ist schrecklich, und wir wollen doch die Verbrüderung des deutsch-französischen Volkes. Lateiner ist Form, Stil, Plastik. Epstein ist dazu absolutes Denken bis ans Ende, geht den Dingen auf den Grund und schreibt: La Poésie d'aujourd'hui. Un nouvel état d'intelligence. Du kniest vor der Schönheit dieser gläsernen Wahrheit, der Reinkristallisation unserer Epoche. Es klopft heftiger an unsere Zimmertür. Da wird die Tür gesprengt.

Vor mir der Herr lässt Blechmarke aus seinem Mantel springen: Kriminalbeamter: Wer ist die Dame? Da springst du aus dem Fenster und bist sofort tot. Isabel, dein Name erwies sich als unrichtig. Im Schauhaus bist du unbekannt.

„Zenit“ No. 14/1922.

FRANZ RICHARD BEHRENS-BERLIN

UNSER BARBARENGOTT

Fragment

Wir Barbaren haben unseren Fleck
und seine große Aufgabe vor Augen:
Kosmos schlagen
den das heutige glitschige Europa sieht
auch jetzige Dichter empfinden
Erfinden neuen!
Ja unser Gott ist der Fleck
(Gold mit Schnee gemischt
auf einer Seite unseres Kosmos)
Und die Aufgabe des Goldflecks:
Kosmos schlagen
in die Milz ihm spucken.
Alleseins welchen Namen wir geben werden
(jenem was besteht)

Es soll kurz und klar sein

Es soll bedeuten alles.

Wir sagen: Fleck

FLECK

MIODRAG RADOVIĆ-NOVISAD

SEI GEGRÜSST GEGENWÄRTIGER

Fantome, Fieber im Hirn
ich gebäre mich aufs neue.
Buchstabentanz. Wunderliches Rot
was eure Gesichte überfließt.
Pariser ROUGE
Röcke oberm Knie.
Gut
Überall kreisen schwarze Schlangen
gießen Gift
auf Westkultur.
Ha, ha, ha
hi, hi, hi,
Umsonst
OSTENSONNE wird trocken
auch das wenig Stroh in euerem SCHÄDEL.
Papa liebt
Brüder verliert
Haar juckt
Bloß sorgt
Lieb zähne
Fee hockt

ICH BLASE

ICH SPIELE

ICH BLINZLE

Votre portrait s' il vous plaît

Sei begrüßt Gegenwärtiger!

STEVAN ŽIVANOVIĆ-ZAGREB

FREIFALL

Meiner wunderbaren Frau.

Das erste Mal war ich in meine Lehrerin verliebt. Sie hieß Olga, wie meiner Frau erste Lehrerin. Sie war schön. Wahrscheinlich hatte ich auch darum in den Aufgaben immer „sehr gut“. Sie schlug mich nie. Ich liebte sie mit reiner Liebe eines schönen männlichen Kindes. (Ich wußte nicht für Plato und Aristoteles und vielleicht darum heisse ich Ljubomir.)

In die Schule gingen wir immer zusammen. Sie führte mich an der Hand und mir war daß nicht recht. Jenen welcher liebt führt man nicht bei der Hand sondern beim Herzen!

Erst heute weiß ich daß sie auch mich geliebt. Ich erinnere mich, immer trug sie Rosen an der Brust, welche ich für sie aus den bunten Garten meiner verstorbenen Mutter gestohlen.

Warum starb meine Mutter so früh?

Vielleicht weil ich rote Rosen in ihrer Jugend gestohlen und sie „meiner“ schönen Lehrerin geschenkt. Vielleicht weil ich und mein Bruder immer sehr unglücklich gewesen und viel litten. Vielleicht weil wir irgendwo im Hof wohnten neben einer Sarghandlung „Pompes Funèbres“

Warum stirbt man immer bevor man zu leben angefangen?

Bucklig bist Du, mein Leben, wie „meine“ Lehrerin, welche heute nach zwanzig Jahren unterm Arm eines abstoßenden Schiebers spaziert.

In der Hast auf der Straße trat ich ihr fast auf die Hühneraugen und zerbrach fast das Korsett. Schuld trugen die zagreber Tramway und das Auto Marke, „Fiat“ welche mich überfahren wollten. Wahnsinniger Wunsch zweier Maschinen nach dem Leben eines Zenitisten.

Die Fabrik „Fiat“ klagte ich dem Gerichte wegen „Ehrenbeleidigung“ und die zagreber Tramway übergab ich der Polizei wegen „öffentlicher Ruhestörung“ und Kinderliebe.

Ich weiß — zur „Hauptverhandlung“ wird es nie kommen, weil immer alle meine Klagen in Jugoslawien waren und werden verloren sein.

LJUBOMIR MICIĆ-ZAGREB

Übersetzt von Nina-Naj

„Wir wandern aus dem Chaos die Tat zu schaffen.“
Ljubomir Micić: „Manifest des Zenitismus“ 1921.